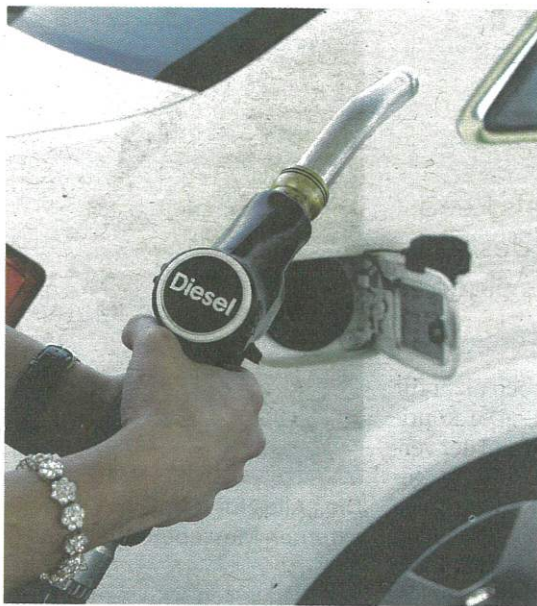


Eine Landestankstelle als Spritpreisbrecher?

Dringlicher Antrag der SPÖ wurde im Landtag von der ÖVP abgeändert. Das sorgt für Verwunderung.

Lungau, Salzburg. SPÖ-Verkehrssprecherin Sabine Klausner: „Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der ÖVP-FPÖ-Regierung der politische Wille fehlt, Vorschläge der SPÖ für gerechtere Spritpreise im Lungau aufzugreifen. Der Obmann des Regionalverbands Lungau, der langjährige ÖVP-Abgeordnete Bürgermeister Sampl, fordert, genauso wie wir, einen Preisbrecher und eine Landestankstelle für den Lungau. Auch der Experte der Arbeiterkammer bestätigt die positive Wirkung beispielsweise einer Diskontantankstelle und bestätigt das Fehlen von Preisbrechern im Lungau. Doch die ÖVP im Landtag schaltet auf stur und stimmt die Vorschläge der SPÖ nieder. Nicht viel besser die FPÖ, die noch vor der Landtagswahl Landestankstellen forderte, jetzt aber keine eigene Meinung mehr hat und jene der ÖVP übernimmt. Schade für die Lungauer Bevölkerung.“

LABg. Markus Schaflechner (ÖVP) im LN-Gespräch: „Die aktuelle Teuerung ist für uns alle eine große Herausforderung und die Treibstoffpreise spielen dabei eine zentrale Rolle. Dass die Preise im Lungau zu hoch sind, ist jedem schmerzlich bekannt, aber die Ursachen sind nicht nachvollziehbar. Glaubwürdige Antworten haben wir bislang von niemandem erhalten und die Versuche aus der Vergangenheit blieben bislang erfolglos.“ Die 15 Lungauer Gemeinden hätten sich mit einer Beschwerde an die



Die hohen Spritpreise stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen.

BILD: ARCHIV/

Bundeswettbewerbsbehörde gewandt. „Sie durchleuchtet nun die Abläufe der letzten zehn Jahre. Die umfangreichen Ermittlungen dauern noch an und die Ergebnisse sind offen. Wir alle wollen die Preissituation für unsere Bevölkerung verbessern, aber dazu muss man auch verstehen, wo wir gemeinsam anpacken müssen, um langfristig eine Verbesserung herbeizuführen. Was die Forderung der SPÖ nach einer Landestankstelle betrifft, lade ich zur Sachlichkeit ein. Der ‚empfohlene‘ Blick der Salzburger SPÖ ins Burgenland oder nach Kärnten zeigt, dass dies nur sehr eingeschränkt funktioniert, nur eine Treibstoffart angeboten wird, die Preise zum Teil höher sind als bei regulären Tankstellen bzw. bei der IQ-Card und es auch

aus Wettbewerbsgründen zu Klagen gegen das Land gekommen ist und diese Tankstellen zum Teil wieder geschlossen werden mussten. Wir brauchen für unsere Bevölkerung eine langfristige und vor allem tragfähige Situation bzw. Entlastung, und daran müssen wir parteiübergreifend arbeiten.“

FPÖ-Verkehrssprecher LABg. Eduard Egger: „Echte Entlastungen, gerade für die Lungauer Bevölkerung, bedürfen einer grundlegenden Analyse, die gerade durch die Bundeswettbewerbsbehörde durchgeführt wird. Ergebnisse werden bald vorliegen. Die SPÖ versucht, kurz vor den Gemeinderatswahlen mit billigem Populismus zu punkten. Und bekanntlich führen solche Schnellschüsse nie zu einem gu-

ten Ende. Mit ihren Forderungen greift die SPÖ in einen dunklen Sack und hofft, dass sie etwas Gutes herausholt, weiß aber nicht, was herauskommt. Wirklich geholfen kann den Lungauern rasch und effizient werden, indem etwa die CO₂-Bepreisung zurückgenommen wird. Und genau dafür haben wir im Landtag auch gestimmt. Die Spritpreis-Thematik ist ein so brisantes Thema, sodass hier ein Fraktion alleine nichts erreichen kann. Hier kann nur ein positives Ergebnis erzielt werden, wenn alle Parteien Einheit zeigen und gezielt an einer Lösung arbeiten.“

Tamswegs Vizebürgermeister Helmut Steger, der sich bei der SPÖ der Bezirksthemen annimmt: „Im Gegensatz zum Bezirk Pongau gibt es im Lungau keine Diskontantankstelle. Daher ist der Wettbewerb geringer und danach richten sie die hohen Spritpreise. Im Schnitt beträgt der Preisunterschied bei einer Tankfüllung bis zu 20 Euro. Ziel muss es sein, dass man sich endlich dieses Themas annimmt.“

Sabine Klausner ergänzt: „Das Thema begleitet uns leider schon viele Jahre. Es gab lange Zeit keine Bemühungen im Landtag. Auch wenn die Bundeswettbewerbsbehörde jetzt am Zug ist, sind uns parallele Preisbrecher wichtig, damit ein fairer Wettbewerb auch im Lungau stattfindet. Gerade deswegen haben wir einen dringlichen Antrag eingebracht, der leider gänzlich abgeändert wurde.“

perner